Beschluss der BAG Frieden & Internationales auf der Tagung vom 05. Januar 2025

WP-01-K3: Frieden in Freiheit sichern – innen und außen

ÄNDERUNGSANTRAG Ä28

*Antragsteller*in:* *Schreibgruppe Frieden/Sicherheit: Winni Nachtwei, Sava Stomporowski, Tobias Balke, Jörn Jakschik, Nadine Milde, Maximilian Siebler, Gerald Steilen, Jasmina Perske, Jakob Lindenthal*

Antragstext

Von Zeile 1119 bis 1121 einfügen:

Wir stehen zu unseren Bündnisverpflichtungen und dem damit verbundenen notwendigen Ausbau unserer Fähigkeiten. Die sicherheitspolitische Lage und der Rückstand der deutschen Fähigkeiten zur Gesamtverteidigung machen das besonders dringlich. Dafür braucht es verlässliche Finanzierung mit einem Verteidigungsetat, der dauerhaft die in der NATO

Von Zeile 1123 bis 1127:

dauerhaft deutlich mehr als 2 Prozent des Bruttoinlandsprodukts in unsere Sicherheit und Verteidigungsfähigkeit investiert. Dies ~~wird~~darf nicht gegen Ausgaben für soziale und ökonomische Sicherheit ausgespielt werden. Die Verteidigungsausgaben werden nicht allein aus laufenden Einnahmen finanzierbar sein, sondern wird mittelfristig auch über eine höhere Kreditaufnahme und eine gerechte Beteiligung der Vermögendsten finanziert werden müssen. Wie zu Zeiten der Eurokrise und der Pandemie braucht es auch auf europäischer Ebene eine gemeinsame finanzielle

Begründung

Das vorherige Bekenntnis zu Bündnisverpflichtungen und Ausbau unserer Fähigkeiten bedarf der Begründung, erweitert auf die Gesamtverteidigung. Die Größenordnung der künftig notwendigen Verteidigungsausgaben sollte ehrlicherweise nicht verschwiegen werden.
Würden die Verteidigungsausgaben auf Kosten des Sozialhaushalts erhöht, wäre damit eine breite gesellschaftliche Opposition dagegen vorprogrammiert.